

Treysa, Stadt in Kurhessen mit 2550 Ew. Man treibt hier Wollweberei und Rothgerberei.

Neustadt, kurhess. Stadt mit 1800 Ew.

Marburg, kurh. Stadt und Hauptort der Provinz Oberhessen, an der Bahn, hat 8428 Ew., 5 Kirchen [St. Elisabethkirche*)] Universität, 1527 von Philipp dem Großmüthigen gestiftet. Man treibt Weberei in baumwollener, wollenen und leinenen Zeugen. [Gasth. Ritter, Löwe, Europäischer Hof, Englischer Hof.] In der Nähe ist das Dorf Schröck mit einem Gesundbrunnen.

Zwischen der Station **Frohnhausen** und **Lollar** gelangen wir in das Großherzogthum Hessen.

Gießen, Hauptstadt der großh. hess. Provinz Oberhessen mit 1500 Ew. Gießen hat ein altes Schloß (jetziges Canzleigebäude), 3 Kirchen, eine Universität, welche 1607 von dem Landgraf Ludwig V. gestiftet wurde. Botanischer Garten, eine Forstlehranstalt Auch giebt es hier Fabriken in Wollen- und Baumwollenzeugen und Tabacksbetrieb. [Gasth.: Einhorn, Prinz Carl, Rappe, Adler.] Nicht weit von hier, bei der in einer fruchtbaren Gegend gelegenen Stadt **Nidda**, liegt der Weiler **Salzhäusen**, mit einem 1593 angelegten Salzwerk, einer chem. Fabrik und einem seit 1725 eingerichteten Mineralbade (Temperatur 11—12° R.) nebst schönen Gurgebäuden. In der Nähe sind Braunkohlenlager. Auch im nahen **Schzell** ist eine kalte Quelle mit vorwaltendem Eisenoxydulcarbonat.

Buzbach, Station. Groß. Stadt mit ansehnlichem Schloß (jetzt Kaserne); man fertigt hier Wollenzeuge, Leinwand, Hüte und besonders viel Lederwaaren (Schuhe). Die Stadt hat 2500 Ew.

Kauheim, Station, kurhess. Fl., an der nordwestl. Abdachung des an Mineralquellen reichen Taunusgeb., liegt 670' über der Meeressfl., in einer der fruchtbarsten Gegenden der Wetterau. In den salzigen und säuerlichen Quellen ist dem Orte ein reicher Schatz erschlossen. Diese Quellen sind von höchstem Werthe für die Heilzwecke. Die eigenthümliche belebende Kraft derselben liegt nicht im Salze allein, sondern in den übrigen mineralischen Bestandtheilen, vor Allem aber in zwei Eigenschaften: in dem Reichthume an kohlensaurem Gase und in der natürlichen Wärme von 27° R. Der **Kauheimer Soolsprudel** ist nicht nur der reichhaltigste Quell für die hiesige Salzgewinnung und der heilkräftigste für Bäder, sondern auch eine Naturschönheit und Naturmerkwürdigkeit.

Friedeberg, großh. hess. Kreisstadt mit 2800 Ew. Sehenswerth ist die gothische Kirche. Man fertigt hier Wollenzeuge, Leder, Tischlerwaaren etc. In der Nähe liegt die geschichtlich denkwürdige **Burg Friedeberg**, auf welcher von 1252—1801 die sog. **Burgmannschaft** (Mitglieder altadeliger Familien) herrschte.

Bei **Karben** a. d. **Nidda** befindet sich der **Ludwigsbrunnen**, welcher nebst **Selz** eine kohlen säurereiche kalte Salzquelle ist, denen sich die Quellen von **Rosbach** und **Stadern**, alle in der Gegend von **Friedeberg**, anschließen. Das **Selzer Wasser** wird versendet; ist aber mit dem **Selterser** nicht zu verwechseln.

Dortelweil, ein Dorf, zum Gebiete der freien Stadt Frankfurt a/M. gehörig mit 500 Ew. Man treibt hier viel Gemüsebau.

*) Am 6. Mai 1853 bewilligten die hessischen Stände für die Wiederherstellung dieser Kirche, eines der schönsten Denkmäler reinen, deutschen Barockstils, die Summe von 20000 Thln.